Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 1 (1994)

Heft: 5

Artikel: Open Opera 1994
Autor: Schläpfer, Michael

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-883945

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

m Rampenlicht

Open Opera 1994

Musiktheater-Festival OPEN OPERA ist aus dem Sommerkulturprogramm der Stadt St. Gallen nicht mehr wegzudenken. Bereits zum sechsten Mal wird vom 24. August bis 7. September an drei verschiedenen Orten gespielt, getanzt, gesungen...

Ein Überblick über das diesjährige Programm.

Eigenproduktion "Play Cyrano"

OPEN OPERA ist bekannt für aussergewöhnliche Spielorte. Die diesjährige Eigenproduktion geht in einer Einstellhalle einer Strassenbaufirma über die Bühne. Unter der Regie von Armin Halter wird die Geschichte des Dichters und Haudegens mit der grossen, hässlichen Nase, «Cyrano de Bergerac», neu erzählt. 1897 feierte das gleichnamige Theaterstück von Edmond Rostand in Paris seine triumphale Uraufführung. In «Play Cyrano» wird der Stoff neu gewichtet. Dem wortgewaltigen Cyrano (Gerry Hungbauer) tritt der intuitive Christian (Boris Knopp) ebenbürtig zur Seite. Beide buhlen sie um die Gunst von Roxane (Kornelia Brugg-

mann).

Der

Ost-

Geniesser zum Zug.

schweizer

Percussion Project Rostock

Das Festival wird in der Kirche Linsebühl mit dem Percussion Projekt Rostock eröffnet. Dies sind fünf Schlagzeuger aus Norddeutschland, die 1990 das erste Mal für Be-

geisterung und standing ovations sorgten. Zusammen mit der Sprecherin Martina Guse führen sie ein in sechs Szenen gegliedertes Stück des Komponisten Wilfried Hiller (geb. 1941) auf. «An diesem heutigen Tage» basiert auf Briefen von Maria Stuart (1542 - 1587, Königin von Schottland), eingerichtet von der Schauspielerin Elisabeth Woska.

Im zweiten Teil des Abends: «Die vier Jahreszeiten» von Vivaldi einmal anders: Ursprünglich für Violine und Streicher konzipiert, erklingen diese vier Konzerte in einer Fassung für fünf Marimbaphone. Das Marimbabhon, ursprünglich ein afrikanisches Instrument, hat klaviaturmässig angeordnete Tasten

> mit abgestimmten Resonanzröhren, die dem Instrument einen weichen, tragenden Klang verleihen.

Der reiche Herr Uberto (Rheinhard hundert Jahren. Regie in dieser Produkkalische Leitung, zusammen mit seinem «Dorian Consort».

Eine soirée fisharmonique mit dem Titel «Ja, wenn der Mond» präsentieren Ursi-

na Gregori und Charlotte Wittwer. Mit

wenigen Mitteln - zwei Akkordeons,

Tanz und Gesang - gestalten diese bei-

den Frauen, die seit 1991 als «Kapelle

Sorelle» mit diesem Programm unter-

wegs sind, einen unterhaltsamen Abend.

Es soll weder Konzert noch Theater-

stück sein, sondern beides gleichzeitig.

verschiedensten Sprachen und Dialekten

gesungen und gespielt. Während die eine

in ihren schmerzlichen Erinnerungen an

«Schräg, schrill und schön»,

so ein Kritiker, werden Lie-

der verschiedenster Gattun-

gen, alte Schlager, Schnulzen,

Volkslieder, Tangos etc. in den

Kapelle Sorelle



In der alten Turnhalle Magd als Herrin) von Gio-

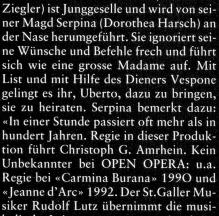
Kreuzbleiche wird zweimal die Opera buffa «La Serva Padrona» (Die vanni Battista Pergolesi (1710 - 1736) aufgeführt. Dieses heitere Intermezzo in zwei

> kommt mit nur zwei Darstellern aus.

« La Serva Padrona »

Komponist Rolf Krieger hat die Musik beigesteuert. Die Solostimmen und der Chor werden begleitet von vier Gitarristen und einem Percussionisten. Vor und nach der Aufführung kommen in der Beiz «Chez Cyrano», die kulinarischen

Szenen



Kapelle Sorelle

La Lupa



tische Spektakel für Aug, und Ohr wurde von Beatrice Hutter in Szene gesetzt.

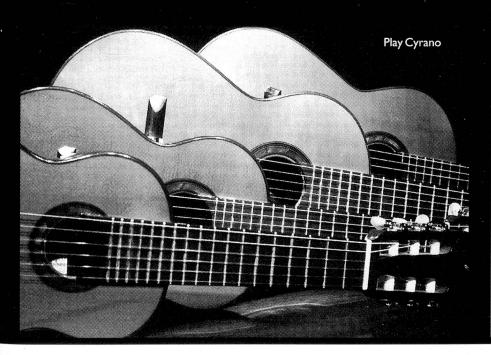
La Lupa

Die Sängerin La Lupa gastiert selten in der Ostschweiz. In Corbella, dem hintersten Weiler des Onsernonetals (TI) ist sie aufgewachsen, lebt nun aber in Zürich. Dort kennt man sie als «Turmsangerin», denn in der Karwoche singt sie jeweils Lamenti, Klagelieder, vom Turmzimmer des Grossmünsters, allein, ohne Verstärkung. Seit 1980 arbeitet sie mit dem Cellisten Fortunat Frölich zusammen. Seit 1983 ist Urzli Senn, Bratsche, dabei. Mit verschiedenen Programmen war «Die Wölfin» seither in den meisten Kleintheatern der Schweiz und in Deutschland zu hören. In St.Gallen ist dieses Trio, verstärkt durch Franco Mettler (Klarinette, Bassklarinette, Saxophon), mit dem neuen Programm «La gira la röda - Grazie alla vita» zu erleben. Es sei klassisch, wie Mozart, ganz leicht. Den roten Faden bilden Gedichte von Biagio Marin, den La Lupa noch zwei Jahre vor seinem Tod 1983 in der Lagunenstadt Grado besucht hatte.

«Barca di Venetia per Padova»

Hansueli Trüb führt Regie in der Madrigalkomödie «Barca di Venetia per Padova» von Adriano Banchieri (1568 - 1634). Der Komponist, der übrigens als einer der ersten eigenständige Instrumentalmusik schrieb, versetzt den Zuschauer ins typische italienische Ambiente der Spätrenaissance. Der Wasserweg zwischen Venedig und Padua führt die eigenartigsten Passagiere zusammen. Der Reiseleiter «L'Humor» führt die Schiffsgäste durch das Stück. Dieses bunt gemischte Völklein wird durch den Glarner Madrigalchor dargestellt. Unter der musikalischen Leitung von Niklaus Meyer wird mit altem Instrumentarium musiziert: Blockflöte, Barockvioline und -violencello, Theorbe und Barockgitarre. Neben einem Figurenspiel erwartet das Publikum auch noch ein Abschiedstrunk im Hafen, weshalb man sich frühzeitig dort einfinden soll. (Die Konsumation ist im Eintrittspreis inbegriffen.)

Michael Schläpfer



OPEN OPERA 1994

24. August bis 7. September

Percussion Project Rostock

24. August Evangelische Kirche Linsebühl 20.00 Uhr

Play Cyrano

26., 31. August 2., 3., 6. und 7. September Einstellhalle der Strassenbaufirma Krämer AG, Martinsbruggstrasse 65 jeweils 20.00 Uhr

La Serva Padrona

27., 28. August Alte Turnhalle Kreuzbleiche jeweils 20,00 Uhr

Kapelle Sorelle:

«la, wenn der Mond»

30. August, Alte Turnhalle Kreuzbleiche 20.00 Uhr

La Lupa

1. September Alte Turnhalle Kreuzbleiche 20.00 Uhr

Barca di Yenetia per Padova

4. September Alte Turnhalle Kreuzbleiche 20.00 Uhr

Vorverkauf für alle Veranstaltungen

Spätis Boutique, Spisergasse (Tel. 071 23 85 35) oder Tourist Information St. Gallen (kein telefonischer Vorverkauf)

...mit **Späti** Wohnkultur

Möbel, Lampen, Vorhänge, Accessoirs

9000 St.Gallen Telefon 071/22 61 85



VERMIETUNG UND VERKAUF

D. HEDINGER CH- 9000 ST.GALLEN



verkauf ab 11. August 1994: Spätis Boutique St. Gallen, Tourist Information St. Gallen